



أَدْعُ إِلَى سَبِيلِ رَبِّكَ بِالْحِكْمَةِ وَالْمُؤْعَظَةِ الْحَسَنَةِ...

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِنَّ أَشَدَّ النَّاسِ عَذَابًا يَوْمَ الْقِيَامَةِ، أَشَدُهُمْ عَذَابًا لِلنَّاسِ
فِي الدُّنْيَا.

DAS MITTEL GEGEN GEWALT IST BARMHERZIGKEITSERZIEHUNG

Verehrte Muslime!

Der Mensch ist das wertvollste Geschöpf auf Erden und verdient jeglichen Respekt. Das Leben jedes Menschen, ob Frau, Mann, Kind, Jugendlicher oder Älterer, ist heilig. Deshalb ist jede Form von Gewalt, von wem auch immer sie ausgeht, wen auch immer sie trifft und aus welchem Grund auch immer, absolut inakzeptabel. Weder in der Familie noch im gesellschaftlichen Leben noch in digitalen Räumen darf durch Worte, Verhalten oder Handlungen jemandem Schaden zugefügt werden. Niemandes Ehre und Würde darf verletzt werden. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) beschreibt den Muslim wie folgt: **“Ein Muslim ist derjenige, vor dessen Hand und Zunge die Menschen sicher sind.”¹**

Liebe Gläubige!

Wir erleben eine Zeit, in der Gewalt alltäglich geworden ist; in der Mobbing unter Gleichaltrigen immer weiter zunimmt; in der Menschen ihre Streitigkeiten in den sozialen Medien zu Schau stellen; und in der auf der Straße, im öffentlichen Verkehr und im Straßenverkehr das Recht auf Sicherheit von Hab und Gut ignoriert wird. Sünden wie Alkohol, Glücksspiel und Drogen, digitale Spiele, die zu Übel anstiften, sowie Medieninhalte, die schlechte Vorbilder zeigen, tragen leider dazu bei, dass Gewalt von Tag zu Tag weiter um sich greift. Dabei löst Gewalt kein einziges Problem. Im Gegenteil: Sie zerstört Liebe, isoliert den Menschen und lässt die Gesellschaft verrotten. Der Prophet, dessen Umma wir zu sein die Ehre haben, hat in seinem gesamten Leben niemals Gewalt angewendet. Er sagte: **“Diejenigen, die am Tag der Auferstehung die stärkste Strafe sehen werden, sind jene, die den Menschen in der Welt Gewalt angetan haben.”²** Damit machte er deutlich, dass Gewalt und Unrecht niemals ohne Konsequenz bleiben werden.

Werte Muslime!

Das Heilmittel gegen Gewalt ist die Erziehung zur Barmherzigkeit. Kinder, die Gaben Allahs, lernen Glauben, Güte, Mitgefühl, Liebe und Respekt zuerst in ihrer Familie. Deshalb soll jeder Vater und jede Mutter, der dem Qur'an-Wort **“Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung...”³** folgt, das Herz ihrer Kinder berühren, ihre Köpfe liebevoll streicheln und sich bemühen, sie zu guten Dienern Allahs und zu nützlichen Menschen für ihre Umgebung zu erziehen. Zu den wichtigsten Bezugspersonen eines Kindes auf seinem Bildungsweg gehören auch die Lehrer. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) verkündet jenen, die diese heilige Aufgabe der Bildung übernehmen: **“Derjenige, der Wissen lehrt, erhält so viel Lohn wie diejenigen, die nach diesem Wissen handeln...”⁴** Denn jeder Lehrer, der durch seine Moral, seine Sanftmut und Barmherzigkeit seinen Schülern ein Vorbild ist, ist eine Garantie für Tugend und Rechtschaffenheit in der Gesellschaft.

Wertvolle Gläubige!

Um den Schatten der Gewalt aus unserem Leben zu vertreiben, wollen wir die Liebe in unseren Herzen und die Barmherzigkeit in unseren Häusern und Schulen stärken. Lassen wir die Funken des Zorns in unseren Herzen durch Regen der Barmherzigkeit löschen. Säen wir in die Herzen unserer Kinder die Samen von Liebe, Respekt, Verständnis und Teilen. Vergessen wir nicht: Ein gutes Wort, das im Geist eines Kindes Wurzeln schlägt, und die Barmherzigkeit, die wir in sein Herz pflanzen, gleichen einem Setzling, der die friedvolle Welt von morgen hervorbringen wird. In diesem Sinne gedenken wir in Dankbarkeit unserer Eltern, Lehrer, Hocas und Qur'an-Lehrer, die uns auf dem Weg der Barmherzigkeitserziehung begleiten.

Ich beende unsere Predigt mit der Warnung des Gesandten Allahs (s.a.s.): **“Wer den Menschen keine Barmherzigkeit erweist, dem wird auch Allah keine Barmherzigkeit erweisen.”⁵**

¹ Tirmizî, İman, 12; İbn. Hanbel, VI, 22.

² İbn Hanbel, IV, 90.

³ Nahl, 16/125.

⁴ İbn Mâce, Sünnet, 20.

⁵ Bûhârî, Tehvid, 2.

